DIE LINKE. Sachsen
Landesvorstand

B 7 – 204

Prüfung von Machbarkeit und Rechtssicherheit von elektronischen Wahlen auf Landesparteitagen

Beschluss aus der Landesvorstandssitzung vom 28. Mai 2021

Beschluss:	Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen beauftragt die Landesgeschäftsführerin mit der Prüfung der technischen Umsetzbarkeit, Finanzierung und der rechtlichen Sicherheit bzgl. der Durchführung von elektronischen Wahlen auf Landesparteitagen. Das Ergebnis der Prüfung wird dem Landesvorstand in seiner Sitzung am 10. September vorgelegt.
Anlagen:	-
politische Botschaft:	-
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:	Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
weitere Maßnahmen:	-
Finanzen:	-
Die Vorlage wurde abgestimmt mit:	Landesgeschäftsstellenleitung, Mitarbeiterin IT
Den Beschluss sollen erhalten:	Landesvorstandsmitglieder/ Landesratsmitglieder/ Kreisvorsitzende/ Kreisgeschäftsführer*innen/ Ortsvorsitzende/ sächsische Mitglieder im Bundesausschuss/ Pressesprecher und Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag/ Landesparteitagsdelegierte/ sächsische Bundesparteitagsdelegierte/ Sprecher*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse/ Abgeordnete im Europaparlament, Bundestag und Landtag/ sächsische Parteivorstandsmitglieder/ Regionalmitarbeiter*innen der Landtags- und Bundestagsfraktion/ Mitarbeiter*innen Landesgeschäftsstelle/ Jugendkoordinator*in/ Landesinklusionsbeauftragte*r

Abstimmungsergebnis:

dafür: Einstimmig dagegen: - Enthaltungen: -

F.d.R.

Dresden, 28.05.2021

Janina Pfau

Janina Pfau
Landesgeschäftsführerin

Bemerkungen:

Bereits im Jahr 2017 hat der Landesparteitag die Wahl der Gremien des Landesverbandes in elektronischer Form durchgeführt. In den folgenden Jahren wurde allerdings auf Grund der hohen Kosten davon abgesehen.

Im Zuge der Corona-Pandemie wurde das Thema elektronische Wahlen öffentlich und auch parteiintern breiter diskutiert. Dabei spielte die technische Umsetzbarkeit inzwischen weniger eine Rolle, da es hier immer mehr kommerzielle und freie Lösungen auf dem Markt gibt, der Jugendverband Vorerfahrungen mit geeigneter Software einbringen konnte und schließlich auch der Landesverband im Oktober 2020 einen teilweise digitalen „Hybrid-Parteitag" veranstaltet hat, auf dem allerdings keine Wahlen stattfanden.

In den Vordergrund der Debatte rückten indes immer stärker rechtliche Bedenken und die Frage, inwiefern elektronische Wahlen auch mit den politischen Grundsätzen unserer Partei vereinbar sind. Schließlich wurde aber auch Ende Februar ein Bundesparteitag komplett digital durchgeführt und ein neuer Parteivorstand auf diese Weise gewählt, im Juni wird auf ebendiese Weise ein Bundestagswahlprogramm debattiert und beschlossen. Die Zeit scheint also reif das Thema insgesamt noch einmal zu betrachten und für die Zukunft und für unseren Landesverband offene Fragen zu erfassen und zu beantworten.

Der Landesvorstand beauftragt deshalb die Landesgeschäftsführerin und mithin die Landesgeschäftsstelle, die technische Umsetzbarkeit, die Kosten sowie insbesondere die rechtliche Sicherheit von elektronischen Wahlen auf Landesparteitagen zu prüfen.

Das Ziel der Prüfung ist, Klarheit darüber zu bekommen, ob elektronische Wahlen der Landesgremien und -kommissionen auf Landesparteitagen überhaupt zulässig und machbar sind. Sollte die Prüfung im Ergebnis positiv ausfallen, könnte – nach erneuter Beschlussfassung - bereits im November 2021 wieder elektronisch gewählt werden.